

»FAQ«

Wie kann ich bei einem stark spongiösen Knochen die Knochenqualität verbessern um das Implantat primärstabil inserieren zu können?

Im Gegensatz zu Bonelevel Implantaten ist es bei Miniimplantaten (z.B. Cumdente »» mini^{vx} implants[®]) sehr wichtig, bei der Insertion des Implantates eine hohe Primärfestigkeit (mindestens 40 Ncm) zu erreichen. Bei Bonelevel Implantaten genügt im Normalfall eine Primärfestigkeit von ca. 20 Ncm.

Zur Verdichtung des spongiösen Oberkieferknochens können nun Bone Condenser (z. B. Cumdente Dehnschrauben/Bone Spreader/Bone Condenser) eingesetzt werden. Diese sind in verschiedenen Durchmessern erhältlich, verfügen am apikalen Arbeitsende über eine abgerundete, nicht selbstschneidene Spitze und laufen nach apikal konisch zu. Die Bone Condenser (nach Implantatgröße ausgewählt) können nun in den, mit einem dünnen Vorbohrer vorbereiteten, Bohrstellen mit Hilfe einer Drehmoment-Ratsche eingebracht werden. Der spongiöse Knochenkanal wird durch das Eindrehen nach zirkulär expandiert und dadurch kondensiert sich die umgebende Spongiosa.

Cumdente Dehnschrauben/Bone Spreader/Bone Condenser können außerdem zur Schonung dünner Knochenwände (Bone Spreading) sowie im sehr kompakten Kieferknochen als Gewindeschneider eingesetzt werden.

Weiterhin lässt sich die Knochenqualität durch den Einsatz von Osteotomen (z. B. Cumdente Osteotome) verbessern. Diese sind ebenfalls in verschiedenen Durchmessern erhältlich und verfügen über einen verrundeten Apex und können in den, zuvor mit einem dünnen Vorbohrer vorbereiteten, Bohrstellen mittels dazu erhältlichem Hammer geklopft werden. Der spongiöse Knochenkanal wird durch das Einklopfen der Osteotome nach zirkulär sowie nach apikal kondensiert. Osteotome können zur schonenden manuellen Präparation am dünnen Kieferhöhlenboden, bei empfindlichen Implantatstellen, bei schmalen Kieferkamm oder in Nervnähe angewendet werden. Cumdente Osteotome sind gerade und abgewinkelt erhältlich und verfügen über eine lasermarkierte Tiefenindexierung.